



Ökumenisches Netzwerk
Klimagerechtigkeit

„Die Krisenspirale für die Ärmsten durchbrechen“: Deutschlands fairer Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise

Unterstützung der ÖNK Petition an die Bundesregierung zur ökumenischen Schöpfungszeit | Informationen zur Öffentlichkeitsarbeit

Hintergrund und Anlass der Petition



Das **Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit** fordert von der Bundesregierung, sich bei der nächsten **Weltklimakonferenz** im November 2022 entschieden für eine Klimapolitik einzusetzen, die sich an den Bedürfnissen der Ärmsten orientiert. Dies ist nicht nur eine Frage der Solidarität und Gerechtigkeit, sondern auch der völkerrechtlichen Verpflichtungen

Deutschlands. Als kirchliches Netzwerk bietet sich für diesen Aufruf die ökumenische Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober an. Als Bündnis fordern wir,

- dass alle Vertragsstaaten des Pariser Klimaabkommens deutlich mehr anstrengen, um ihre zugesagten Klimaziele umzusetzen
- dass das 100 Mrd USD Versprechen für die internationale Klimafinanzierung umgesetzt wird
- dass arme Länder angemessen unterstützt werden bei klimabedingten Schäden und Verlusten.

[Den vollständigen Aufruf auf Deutsch und Englisch können Sie hier lesen.](#)

Die Petition ist **offen für alle weltweit - für Einzelpersonen und für Organisationen**. Internationale Stimmen aus den weltkirchlichen Partnerschaften sind herzlich willkommen. Unser Ziel ist es, **mit Tausenden von Stimmen** im Gepäck der deutschen Delegation Ende Oktober die Forderungen mit auf den Weg zu geben. Wir sind daher auf die Weiterverbreitung der Petition angewiesen.

Wie?

- **Unterzeichnen Sie die Petition als Organisation.** Schicken Sie uns ab sofort einfach eine [E-Mail](#) mit Ihrer Unterstützung. Die Liste an Organisationen erscheint direkt unter dem Petitionstext.
- **Teilen Sie die Petition** mit anderen Organisationen, Ihren Kirchengemeinden und Ihren Partnerkirchen.

- **Werben Sie ab dem 1. September 2022** in Ihren Gemeinden und Organisationen für die Unterschriftenaktion. Wir werden hierfür eine **Online-Petition** starten, auf der Interessierte bequem Ihre Zustimmung geben können. Den entsprechenden Link werden Sie zur Schöpfungszeit auf der Website finden. Unterschriften können aber auch ganz klassisch per **Unterschriftenliste** eingesammelt werden.

Unsere Profile

Twitter: @nw_klimagerecht

Website allgemein: www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de

Website Seite des Aufrufs:

www.bit.ly/klima-kirche oder <https://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/artikel/die-krisenspirale-fuer-die-aermsten-durchbrechen>

Unterstützende Materialien

Erklärvideo: <https://youtu.be/pMJQ1ypY6B0>

Flyer inklusive Unterschriftenliste zum Auslegen: https://www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de/fileadmin/kfk_redaktion/Bilder_Aktionen/2022/OENK_Petition_2022_Begleitmaterial.pdf

Ankündigungstexte

Textbeispiel | Newsletter

Hungersnot in Ostafrika durch Dürre, zerstörte Häuser auf den Philippinen durch einen Wirbelsturm, Überschwemmungen in Brasilien nach extremen Regenfällen: So sieht die Klimakrise schon heute aus – und sie trifft die Ärmsten dieser Welt am härtesten, obwohl sie am wenigsten dazu beigetragen haben. Das **Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit** fordert deshalb von der Bundesregierung, sich bei der nächsten **Weltklimakonferenz** im November 2022 entschieden für eine Klimapolitik einzusetzen, die sich an den Bedürfnissen der Ärmsten orientiert. Dies ist nicht nur eine Frage der Solidarität und Gerechtigkeit, sondern auch der völkerrechtlichen Verpflichtungen Deutschlands. Unterstützen Sie die Petition als **Organisation oder Einzelperson** während der ökumenischen Schöpfungszeit bis zum 4. Oktober 2022: www.bit.ly/klima-kirche

Textbeispiele | Social Media Posts

twitter

Leistet Deutschland einen fairen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise? Fordere mit uns zur ökumenischen #Schöpfungszeit von der Bundesregierung, ihr Versprechen zur Klimafinanzierung und #LossAndDamage bei der #COP27 einzulösen: www.bit.ly/klima-kirche

#fairHandeln

Instagram

Der 6. Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) belegt die dramatischen Folgen der Klimakrise, die die Existenz von Millionen Menschen gefährdet. An vielen Orten sind die Grenzen der Anpassung bereits überschritten. Vor allem die Menschen im Globalen Süden leiden unter den verheerenden Auswirkungen, die sie nicht verursacht haben. Erhöhte Klimafinanzierung für die Anpassung an den Klimawandel und Bewältigung der Schäden ist notwendig und dringend geboten.

Leistet Deutschland seinen fairen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise? Fordere mit uns zur ökumenischen #Schöpfungszeit von der Bundesregierung, ihr Versprechen zur Klimafinanzierung und #LossAndDamage bei der #COP27 einzulösen: www.bit.ly/klima-kirche

#fairHandeln

Facebook

Der 6. Sachstandsbericht des Weltklimarats (IPCC) belegt die dramatischen Folgen der Klimakrise, die die Existenz von Millionen Menschen gefährdet. An vielen Orten sind die Grenzen der Anpassung bereits überschritten. Vor allem die Menschen im Globalen Süden leiden unter den verheerenden Auswirkungen, die sie nicht verursacht haben. Erhöhte Klimafinanzierung für die Anpassung an den Klimawandel und Bewältigung der Schäden ist notwendig und dringend geboten.

Leistet Deutschland seinen fairen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise? Fordere mit uns zur ökumenischen #Schöpfungszeit von der Bundesregierung, ihr Versprechen zur Klimafinanzierung und #LossAndDamage bei der #COP27 einzulösen: www.bit.ly/klima-kirche

#fairHandeln

Hashtags

#fairHandeln

#Schöpfungszeit

#TagderSchöpfung

#ACK

Sharepics

Sharepics in verschiedenen Formaten finden Sie unter:

<https://drive.google.com/file/d/1tLnO2tcljDQDENMrtzJk26-cui42XqjD/view?usp=sharing>

Logo



Kurzvorstellung Ökumenisches Netzwerk Klimagerechtigkeit

Das **Ökumenische Netzwerk Klimagerechtigkeit** ist ein Bündnis von mehr als 100 kirchlichen Institutionen (Landeskirchen, Bistümer, Verbände, kirchliche Einrichtungen, Orden, Werke, Kirchenkreise) aus den Bereichen Umwelt und Entwicklung, das seit 2018 das kirchliche Engagement für Klimagerechtigkeit in Kirche, Politik und Gesellschaft stärken will.